

»WARUM TRÄGST DU EIN KOPFTUCH?«

FRAGEN, BEGEGNUNGEN UND DISKUSSIONEN AUF DEM MULTI-KULTI-FEST IN WARSIN

Manfred Quägber

Der 29. Juli 2009 wird sicher bei den 160 mitwirkenden Kindern, Jugendlichen und Sozialarbeitern aus Pasewalk nicht so schnell vergessen werden.

Der Migrationsbeirat des Landkreises Uecker-Randow organisierte in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Uecker-Randow und dem Kinderbauernhof »Holunderwald« in Warsin einen Projekttag.

Über acht Stunden vergnügten sich die Kinder und Jugendlichen beim Reiten, Klettern, Malen, Seilspringen, Traktorfahren, Bauen eines Holzhauses und Tanzen. Zwischenzeitlich konnte je nach Bedarf ein kühles Bad im Stettiner Haff genommen werden. Für die kleinen Kinder war das Streichelgehege die beste Beschäftigung.

Das Mittagessen bereiteten die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter mit Kindern aus fünf verschiedenen Nationen gemeinsam zu. Allen mundete es sehr.

Es wurde nicht nur gespielt. In gemeinsamen Gesprächen stellten Erwachsene und Kinder ihre Herkunftsländer vor und viele Fragen wurden beantwortet, zum Beispiel »Warum tragen Frauen in manchen Ländern Kopftücher?«, »Ist der islamische Glaube wirklich so, wie er im Fernsehen gezeigt wird?« oder »Was bewegte euch, euer Land zu verlassen?«

Der Projekttag fand im Rahmen des Projektes »VIELFALT TUT GUT – Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie« statt. Das Ziel, eine öffentlichkeitswirksame multikulturelle Kinder- und Jugendveranstaltung in der Gemeinde Vogelsang-Warsin durchzuführen, wurde erfolgreich umgesetzt.



Das Motiv »Gesichterschrift« wurde erarbeitet von Sofia Kermas an der Folkwang Hochschule Essen und ist als Postkarte (vierfarbig) erhältlich.

Es wurde im Rahmen des Plakatwettbewerbs zur Interkulturellen Woche 2010 ausgezeichnet.

Zu beziehen über den Ökumenischer Vorbereitungsausschuss

Es ist uns gelungen, Mitarbeitende der AWO-KITA Eggesin und Torgelow, der KITA der Volkssolidarität Altwarf sowie Schülerinnen und Schüler aus Ueckermünde zu gewinnen. Selbst Urlauber aus Berlin, Weimar und Schwarzkollm sowie 46 Migrantinnen und Migranten aus Pasewalk ließen es sich nicht nehmen, bei der Veranstaltung dabei zu sein.

Der Veranstaltungsort wurde bewusst gewählt. Er befindet sich unweit der Oststadt von Ueckermünde, die durch ein zweistelliges Wahlergebnis der NPD in Erscheinung getreten war. Mit dieser Veranstaltung wurde der Öffentlichkeit verdeutlicht, dass doch viele Menschen der Region Uecker-Randow tolerant sind, sich für Demokratie engagieren und sich Migranten und der Entwicklung der Europäischen Union nicht verschließen.

Alle Teilnehmenden bezeugten am Schluss der Veranstaltung mit erhobenem Daumen, dass es eine super Veranstaltung war.

Aus: Human Place – Informationsblatt zur Flüchtlingspolitik in Mecklenburg-Vorpommern, Nr. 2/09, www.fluechtlingsrat-mv.de

■ Kontakt: Pfarrer Wulf Gaster
Ausländerbeauftragter des Kirchenkreises Pasewalk
Dorfstr. 99
17375 Luckow
luckow@kirchenkreis-pasewalk.de
www.kirchenkreis-pasewalk.de